

Central-Blatt

für das

Deutsche Reich.

Herausgegeben
in

Reichsamt des Innern.

Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen. — Abonnements-Preis für den Jahrgang sechs Mark.

X. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 16. Juni 1882.

N^o 24.

Inhalt: 1. **Finanz-Wesen:** Nachweisung der Einnahmen des Reichs für das Etatsjahr 1881/82 . . . Seite 275
2. **Soll- und Steuer-Wesen:** Mittelverleihung an einen Reichsberechtigten; — Veränderungen der Regalien, betreffend die verkauften Konten 276

3. **Konjunkt-Wesen:** Exportur-Ertheilung 281
4. **Polizei-Wesen:** Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete 281

1. Finanz-Wesen.

Nachweisung der zur Anschreibung gelangten Einnahmen (einschließlich der kreditirten Beträge) an Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für das Etatsjahr 1881/82.*)

Bezeichnung der Einnahmen.	Die Soll- Einnahme be- trägt für das Etatsjahr 1881/82 *) darunter Frei- schreibungen	Konsta- tionen auf gemein- schaftliche Rechnung	Weiden	Einnahme im vorigen Etatsjahre (Spalte 4)	Differenz zwischen den Spalten 4 und 5. + mehr — weniger
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zölle	196 996 609 + 241 644	20 365	196 976 244	182 222 724	+ 14 753 520
Tabaksteuer	11 526 343	11 450	11 514 893	7 212 124	+ 4 302 769
Wibensackersteuer	100 374 921	24 088 245	76 286 676	48 424 394	+ 27 862 282
Salzsteuer	37 569 072 + 29 962	103	37 568 969	37 238 994	+ 329 975
Braunweinsteuer	64 001 946	17 534 567	46 467 379	45 187 075	+ 1 280 304
Uebergangsabgaben von Braunwein	123 097	—	128 097	128 944	— 247
Brausteuer	+ 1	411 620	17 174 692	17 138 641	+ 36 051
Uebergangsabgaben von Bier	17 586 312 1 279 684	—	1 279 684	1 109 608	+ 170 076
Summe	429 457 984	42 066 850	387 391 634	338 656 904	+ 48 734 730

*) Die auf Seite 206 des Central-Blatts veröffentlichte Nachweisung der Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern für die Zeit vom 1. April 1881 bis zum Schluß des Monats März 1882 umfaßt nur diejenigen Einnahmen des Etatsjahres 1881/82, welche bis zum Schluß des Monats März in den Belegbüchern nachgewiesen waren.